

Lust an der Last

Eurobike zeigt Fahrräder, die viel transportieren können

Ein Rad mit so fetten Reifen, dass die Jahreszeit keine Rolle spielt. Eines, das vier Kinder oder einen Kasten Bier transportieren kann – das und mehr sind Neuheiten, die auf der Eurobike vorgestellt werden.

MIRIAM KAMMERER

Friedrichshafen. Die Bühne im Foyer der Friedrichshafener Messe bebte: Gunnar Fehlau fährt mit besonders schwerem Gerät vor. Er strampelt – unterstützt von einem Elektromotor – ein so genanntes Fatbike. Und fett, das sind die Reifen des E-Fatbike „Lebowsk-e“ wirklich. „Das bringt mir den Winter zurück“, sagt Fehlau, dick in Fahrradkleidung eingemummelt. Eis und Schnee sind mit diesen Reifen kein Hindernis mehr.

Das Fatbike ist nur eine von vielen Neuheiten auf der Eurobike in Friedrichshafen. Bereits zum 23. Mal trifft sich die internationale Radgemeinschaft zur Leitmesse am Bodensee. „Das Rad ist angesagt und die Eurobike ist angesagt“, gibt Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe die Botschaft für die kommenden Tage aus.

Fachpublikum und Besucher erwarten vom 27. bis 30. August jede Menge Neuheiten. Nach wie vor sind E-Bikes und Pedelecs angesagt, aber auch der Markt für Mountainbikes und Rennräder boomt laut Veranstalter. In Friedrichshafen können Besucher das sehen, was nächstes Jahr in den Läden stehen wird, sagt ARD-Sportreporter Bernd-Uwe Gutknecht, der die Neuheiten-Vorstellung moderiert. Gunnar Fehlau erzählt auf der

Kräftig strampeln müssen Eltern bei diesem Cargobike. Vier Kinder haben hier Platz. Ein helfender Motor kann eingebaut werden. Foto: Messe Friedrichshafen



Klamotten nicht nass werden. Wurst kann bis zu fünf Taschen – zwei hinten, zwei vorne, eine am Lenker – befüllen und bekommt so etwa 30 Kilo Gepäck unter.

In den vergangenen Jahren kamen Rennräder mit Elektronikschaltung auf den Markt. Jetzt gibt es eine solche Schaltung auch für Mountainbikes, zum Beispiel das „XTR Di2“ von Shimano. Vorteil: „Es funktioniert extrem schnell und es funktioniert extrem präzise“, sagt Michael Wild, PR-Manager bei Paul Lange & Co. Die Schaltlogik sei ganz natürlich gestaltet und es gebe einen spürbaren Klick beim Schalten. Diese Schaltungen sind eigentlich für und mit Profis entwickelt

worden, aber auch für Hobby-Mountainbiker gebe es einen Vorteil sagt Wild: Weil die Schaltung keine mechanischen Züge mehr hat, können Feuchtigkeit und Verschmutzung sie nicht mehr beschädigen. Zumindest die Schaltung sei damit nahezu wartungsfrei.

Ein Rennrad, das nicht nur für die Straße taugt, ist das „Inissio“ von Simplon. Es kann auch querfeldein oder als Fitnessbike genutzt werden. Problemlos können Schutzbleche montiert werden.

E-Falträder, City-Bikes und Kompakträder bleiben im Trend. Wer ein Rad sucht, das er in der Stadt und am Wochenende fahren kann, für den könnte das „Pony nuvinci belt-drive“ von Riese & Müller das richtige sein. Zwei zusammengeklappte Räder passen laut Hersteller in einen Kombi. Das höhenverstellbare Rad ist für Fahrer zwischen 150 und

195 cm geeignet. Experte Uwe Weissflog kommt leichtfüßig vor die Bühne gerannt und bleibt bei schweren, breiten Rädern stehen. Er konstatiert „die neue Lust an der Last“ als Trend. In den Frontlader „Urban Arrow“ passen bis zu vier Kinder rein. Hier können Mama oder Papa über Verstärkung in Form eines Motors nachdenken. Mit oder ohne elektrische Hilfe lässt sich mit dem Lastenrad allerhand transportieren. Beim „Caption“ von Xtracycle liegt die Last hinten. In einem Seitenwagen können Kinder – oder ein Kasten Bier untergebracht werden, sagt Weissflog.

Der „H25 Ceety“ von Puky ist ein Handwagen, der Platz für Kinder oder Einkäufe bietet. Ein Dreipunktsicherheitsgurt ist für den Nachwuchs integriert.

Auch im Bekleidungsbereich gibt es Neues. Für die Damenwelt gibt es eine Radhose von Giro mit Neckholder – statt seitlichen Trägern. So muss Frau nicht das Oberteil ausziehen, wenn die Natur ruft. Wer von seinen Touren häufig mit Abschürfungen nach Hause kommt, wird sich über eine neue Schutzkleidung von Scott freuen. Sie ist aus Karbonfasern und Keramikdruck hergestellt und ist dadurch sehr reißfest.

Für alle geöffnet

Publikumstag Am 30. August ist die Eurobike für alle Interessierten zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 14 Euro. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, Schüler, Studenten und Rentner zahlen 10 Euro. Wer sein Ticket im Voraus online kauft, bekommt eine Ermäßigung und spart sich das Anstehen. Auf mehr als 100 000 Quadratmetern stellen 1320 Firmen ihre Neuheiten aus. mk